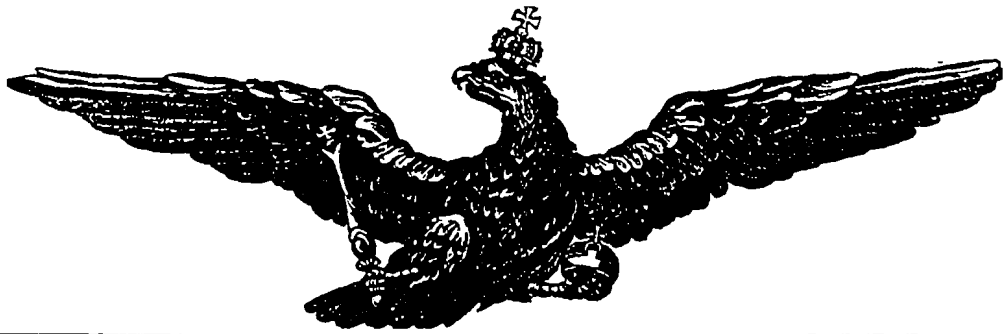


# Teltomer Kreisblatt.

Erscheint  
Mittwochs u. Sonnabends.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 10 Pfg.



Annahme von Inseraten  
in der Expedition Schönberger Ufer 36c.  
sowie  
in sämtlichen Annoncen-Bureaux  
und den Agenturen im Kreise.

No. 103

Berlin, den 23. Dezember 1876

21. Jahrg.

## Weihnachten!

Nacht ist's! Ringsum tiefes Schweigen!  
Stille haucht der Blumenflor,  
Aus den Blättern, aus den Zweigen  
Dringt kein Laut in unser Ohr.  
Nicht mit flücht'ger Tageschnelle  
Kauscht der Wiesenbach dahin,  
Leiser murmelt seine Welle  
Durch des Raines schwanken Grün.

Wiegend schaukeln sich die Palme  
Auf den Feldern schläfernd ein,  
Und der schlanke Schaft der Palme  
Winkt zum Nachtgruß leicht im Hain.  
Droben in dem Sterngefülle,  
Auf dem Wolken-Ocean,  
Silberleuchtend, sanft und milde  
Schweift der Mond die stille Bahn.

Heller wird es auf der Erde,  
Strahlend hell wird rings die Nacht.  
Wird ein zweites Schöpfungs-Werde  
Durch der Gottheit Macht vollbracht? —  
Seraphinen schweben nieder  
Aus des Himmels lichten Höhn  
Welch ein Klingen, welche Lieder,  
Welch ein wunderbar Getön!

Auf dem Felde bei den Hürden  
Nach des Tages Müh' und Last  
Halten nach der Arbeit Bürden  
Hirten ihre Schlummerrast  
„Fürchtet nicht Euch, große Freude  
Machen wir Euch Allen kund!  
Und vernehmen Jud' und Heide  
Sollen es zu dieser Stund!

Euch ist heut der Christ geboren  
Drinnen in der Davidsstadt,  
Für die Sünder, die verloren,  
Ist geschehn die Gottesthat.  
Ehre sei Gott in der Höhe!  
Friede über Land und Meer!  
Und auf Erden rings geschehe  
Gottes Wille und Begehr!“

Also fangen Engelchaaren  
Einst in jener heil'gen Nacht,  
Als vor achtzehnhundert Jahren  
Frohe Botschaft sie gebracht.  
Heil'ge Nacht, Du schwebst hernieder  
Jetzt wie einst in hoher Pracht  
Heut' auch künden Engellieder  
Dieser Botschaft Gnadenmacht!

Gott im Himmel Preis und Ehre,  
Fried' auf Erden immerdar.  
Ueber Länder, über Meere  
Sende Deiner Boten Schaar,  
Daß der ganzen Menschheit Ehre  
Stehn um Deinen Hochaltar,  
Und zur einzigen Gemeinde  
Sich die ganze Welt vereine.

Der Feiertage wegen erscheint die nächste  
Nummer am 30. Dezember

### Die Expedition.

### A m t l i c h e s.

Berlin, den 14. December 1876.

Dem Polizei-Präsidium gehen in neuerer Zeit  
Seitens der Amts- und Gemeinde-Vorstände der bei-  
den, die Stadt Berlin umschließenden Kreise, zahl-  
reiche Anträge auf Vertreibung rückständiger Staats-,  
ständischer, und Communal-Steuern und sonstiger  
Abgaben solcher Debitoren zu, welche inzwischen ihren  
Wohnsitz nach Berlin verlegt haben. Ganz abgesehen  
davon, daß derartige Requisitionen des polizeilichen  
Interesses ganz ermangeln, absorbiren dieselben in  
erheblichem Grade die Zeit und Kraft diesseitiger  
Organe.

Das Polizei-Präsidium hat sich daher genöthigt  
gesehen, in neuerer Zeit Anträge der fraglichen Art  
dem hiesigen Magistrat zur Erledigung zu überweisen,  
welchem ohnehin die Einziehung von Staats- und  
Gemeinde-Steuern obliegt und ein dem entsprechender,  
speziell für diesen Zweck geschaffener Apparat zur  
Verfügung steht.

Sw. Hochgeboren ersucht das Polizei-Präsidium  
ergebenst, die Gemeinde-, Amts-, Orts- und Guts-  
vorstände des von Ihnen verwalteten Kreises dahin  
anweisen zu wollen, daß alle Requisitionen um Wei-  
treibung von Steuern, öffentlichen Abgaben, Ge-  
fällen etc. an den hiesigen Magistrat gerichtet werden.

Der Einziehung von Geldern in Angelegenheiten  
polizeilicher Natur wird das Polizei-Präsidium nach  
wie vor sich gern unterziehen.

### Königliches Polizei-Präsidium.

II. Abtheilung.

Frhr. v. Herzberg.

An  
den königl. Landrath Herrn Prinzen Handjery  
Hochgeboren  
Matthäikirchstraße 21.

Berlin, den 20. December 1876.

Vorstehendes Schreiben des Königlichen Polizei-  
Präsidiums hier selbst bringe ich hierdurch zur Kennt-  
niß der Magistrats-, Gemeinde- und Guts-Vorstände  
des Kreises.

Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.  
Prinz Handjery.

Berlin, den 16. Dezember 1876.

Der Dragoner Alexander Constantin Klinkmann  
der 5. Escadron Pommer'schen Dragoner-Regiments  
Nr. 11 hat sich am 30. v. Mts. aus seiner Garnison  
Belgard entfernt und ist bisher nicht wieder zurück-  
gekehrt.

Die Polizei-Verwaltungen, Amts-Vorstände und  
Gendarmen des Kreises ersuche resp. veranlasse ich,  
auf den Klinkmann, dessen Signalement hierunter  
abgedruckt ist, zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle  
zu verhaften und an die nächste Militär-Behörde ab-  
zuliefern.

Der Königl. Landrath des Teltow'schen Kreises.  
Prinz Handjery.

Signalement

1. Familiennamen Klinkmann,
2. Vornamen Alexander Constantin,
3. Geburtsort. Fülehe, Kreis Czarnikau.

4. Angehörigkeitort: Steglitz, Kreis Teltow
5. Religion: evangelisch,
6. Alter geboren den 3. November 1856,
7. Größe: 1. M. 72 Ctm.,
8. Haare: schwarz;
9. Nase: gewöhnlich,
10. Mund: gewöhnlich;
11. Kinn rund,
12. Bart: fehlt;
13. Gestalt: schlank,
14. Gesichtsfarbe: roth und frisch,
15. Besondere Kennzeichen: fehlen.

Potsdam, den 6. Dezember 1876.

### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des im Kreise Osthavelland von  
der Stadt Fehrbellin 7 Kilometer entfernt liegenden  
Domainen-Vorwerks Linum auf achtzehn Jahre, von  
Johannis 1877 bis Johannis 1895, haben wir einen  
Termin

auf den 22. Januar k. J.,  
Vormittags 11 Uhr,

in unserem Sitzungs-Saale vor dem Herrn Geheimen  
Regierungs-Rath von Schönfeldt anberaamt.

Die Pachtung Linum besteht aus zusammen  
388,515 Hektaren Grundstücken.

Das Pachtgelberminimum ist auf 8,500 Mark  
und das von den Pachtlustigen nachzuweisende dis-  
ponible Vermögen auf 54,000 Mark festgestellt.

Das Nähere ist aus unserer Bekanntmachung  
vom heutigen Tage in dem öffentlichen Anzeiger zu  
unserem Amtsblatte Stück 50 und dem am 12. d. M.  
erscheinenden Staats-Anzeiger zu ersehen.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domainen u. Forsten.